

Inhalt

Robert Musil, <i>Die Verwirrungen des Zöglings Törleß</i>	7
Kommentar	
Zeittafel	209
»Nämlich mein Roman ... Sie gähnen?« – Entstehungsgeschichte	216
»Kerrs vorsichtige Ausstellungen« – Text- und Druckgeschichte	219
»Entdecker von Neu-Seeland« – Wirkung zu Lebzeiten	222
»Nach Kräften grimmig enttäuscht« – Frühe <i>Törleß</i> -Lesarten aus Autorsicht	226
Der <i>Törleß</i> als psychologischer Roman	226
Der <i>Törleß</i> als Bekenntnis- oder Schülerroman	227
Der <i>Törleß</i> als Prophetie	230
»Ein Roman von abweichender Art« – Zur Form des Romans	231
Erzähltechnik, Figurenkonstellation, Polyphonie	231
Zur Modellierung psychischer Prozesse im Roman	235
Sprache, Symbolik, Schlüsselwörter	236

»Sind es Ungeheuer? Sind es nur Wolken?« – Inversionen, die Grenzen der Sprache und die Krise des Subjekts	240
»Es ging von den Augen aus« – Das Motiv des Sehens und Törleß' ödipaler Konflikt	247
»Darf Törleß so einfach über Basini hinweg- gehen«? – Ethik und Ästhetik bei Musil	253
Literaturhinweise	258
Wort- und Sacherläuterungen	263